

Donnerstag Freitag Samstag Sonntag Montag Dienstag

## Von Mittwoch zu Mittwoch

Handball-Salming-Cup des TV Verl  
Attraktives Event

Uwe Kramme

Andreas Guntermann will die Handballerinnen und Handballer des TV Verl „bis vor die Tore der Bundesliga“ führen. Für diese selbstbewusste Ankündigung hat sich der Obmann des Turnvereins viel Spott und Häme anhören müssen. Sie wird ihn noch verfolgen, bis er liefert oder die weiße Fahne auf der Sporthalle des Schulzentrums hisst.

Eine andere Vision des umtriebigen Machers ist indes jetzt Wirklichkeit geworden. Mit dem Salming-Cup präsentierte der TV Verl ein Handball-event einer Größenordnung und einer sportlichen Klasse, wie es das im Kreis Gütersloh noch nicht gab.

Das Ziel, die eigenen Frauen (wieder) in die 3. Bundesliga zu führen, mit den Männern erst einmal (wieder) in die Oberliga zu kommen und mit den Nachwuchsteams in möglichst hohe Leistungsklassen vorzustoßen, basiert auch auf diesem für eine breite Öffentlichkeit attraktiven Turnier.

Mit Großveranstaltungen – im Sommer die Verler Handballtage für die Jugend, im Winter ein Bundesligaturier – sollen weitere Sponsoren gewonnen, die bewährten noch tiefer eingebunden, selbstverständlich auch Überschüsse erzielt und nicht zuletzt die eigene Abteilung mobilisiert werden. Am Wochenende hatten die Verler Handballer über hundert Helfer im ehrenamtlichen Einsatz. Wohl

dem Verein, der so etwas noch gewuppt bekommt.

Der Repräsentant des Titelsponsors plant, hochzufrieden mit der Premiere, bereits die zweite Auflage. Die Trainer der Bundesligisten Melsungen, Lemgo, Gummersbach und Bergischer HC wollen nach dem „top-organisierten Vorbereitungsturnier zu einem idealen Zeitpunkt“ gerne wiederkommen. Trotzdem schlägt Andreas Guntermann ungewohnt leise Töne an. Er will erst einmal einen Kastensturz machen.

Diese Zurückhaltung ist richtig. Dass bei einem Finale MT Melsungen – TBV Lemgo im weitgehend spitzensportfreien Kreis Gütersloh Plätze in der Verler Sporthalle freigeblieben sind, gibt tatsächlich zu denken. Es gilt zunächst die wenigen Schwächen in der Organisation auszumerzen. Zum Beispiel waren zwei unterschiedliche Spielpläne im Umlauf.

Vor allem ist jedoch zu überlegen, wie noch mehr Handballfans gewonnen werden können. Mit der beim Publikum beliebten Ostwestfalenauswahl, dem Zuschauerermagneten Mini-WM für E-Jugendmannschaften und den ungemein attraktiv spielenden Schweden von Redberglids IK aus Göteborg stimmte die Richtung jedoch schon.

uwe.kramme  
@ihr-kommentar.de

## PERSÖNLICH

**Timo Schäfer** (36), Handballtrainer, hat überraschend seine Abschieden bei der TSG Harsewinkel zum Saisonende angekündigt. Der Coach der in der Oberliga spielenden A-Jugend hatte noch Ende letzten Jahres zugesagt, bis 2019 auch als Co-Trainer der Verbandsliga-Männer zu bleiben. Als Grund für seinen Rückzug nannte der Wertheraner die hohe Belastung.

**Nils Uhlig** (33), Handballtrainer mit Wohnsitz in Gütersloh, wird zur neuen Saison Coach des TV Werther. Er tritt beim aktuellen Tabellenvorletzten der Landesliga die Nachfolge von Helmut Bußmeyer an, der freiwillig eine Pause einlegt. Uhlig, der aus dem Wertheraner Ortsteil Isingdorf stammt, ist momentan Trainer des Bezirksligisten Spvg. Steinhausen II.

## Evran Cinar beerbt Siggie Meyer als Trainer

**Fussball:** Bezirksligist TuS Friedrichsdorf macht bisherigen „Co“ zum Nachfolger des Urgesteins

■ **Gütersloh** (nw). Fußball-Berzirksligist TuS Friedrichsdorf hat eine neue Zeitrechnung eingeläutet. Zur neuen Saison wird Siggie Meyer nach 41 Jahren als Trainer in die Funktion des Sportlichen Leiters wechseln. Als Nachfolger des 69-Jährigen verpflichtete Fußballobmann Werner Meyer den bisherigen Co-Trainer Evran Cinar. Er wird unterstützt von Markus Förster, der

in dieser Saison ebenfalls als „Co“ fungiert. Beiden obliegt auch die aktuelle Vorbereitung der Mannschaft auf die Rückserie, da Siggie Meyer nach einer Knieoperation zu Rehammaßnahmen in Bad Waldliesborn aufhält.

In der Winterpause hat Mohammad Karaarslan den Tabellenvierten verlassen und sich dem SC Wiedenbrück II angeschlossen.

## SC Wiedenbrück gewinnt Testspiel mit 6:1

■ **Rheda-Wiedenbrück** (wot). Elf Tage vor dem Re-Start der Fußball-Regionalliga befindet sich der SC Wiedenbrück in aufsteigender Form. Gegen den Westfalenligisten SC Preußen Münster II gelang dem Team von Ali Beckstedde gestern Abend ein auf einer ansprechenden Leistung basierender 6:1-Erfolg. „Die Aggressivität und das Feuer haben mir gefallen“, sagte der Trainer, der sein Team bis zur letzten Minute anstachelte. Positiv ver-

merkte Beckstedde zudem, dass die sechs Wechsel in der 2. Halbzeit nicht zu einem Bruch im Spiel führten. Kritisch anzumerken gab es allerdings, dass die Wiedenbrücker (Lekesiz, Merkel, Chato, Stojanovic) auf dem Kunstrasenplatz am Jahnstadion zu viele hochkarätige Chancen ausließen.

Im letzten Test am Samstag beim Oberligisten SC Paderborn II kann auch Daniel Brinkmann sein Debüt für den



Feuerwerk: Die Tänzerinnen von „Unique“ sorgen für Stimmung in der Sporthalle Ost, wo die DJK Gütersloh zum 8. Mal Saisonöffnung feierte. FOTOS: HENRIK MARTINSCHEIDDE

## Hip-Hop steht hoch im Kurs

**Tanzsport:** Gruppen der DJK Gütersloh präsentieren beim traditionellen „Season Opening“ Choreographien auf hohem Niveau. Gruppe „Unique“ von Thorsten Muer avanciert in der Sporthalle Ost zum Publikumsliebling.

Von Wolfgang Temme

■ **Gütersloh.** Die Tanzsportgruppen der DJK Gütersloh sind fit für die Saison 2017. Zu diesem Urteil kamen die rund 400 Zuschauer beim traditionellen „Season Opening“ in der Sporthalle Ost. Unter dem Beifall des begeisterten Publikums präsentierten knapp 150 Tänzerinnen (und zwei Tänzer) in insgesamt 16 Auftritten das Ergebnis des intensiven Trainings. Die Palette reichte von den ersten Schritten der Ballettkükken bis zu ausgereiften Choreographien im Jazz- und Modern-Dance.

Auch Brigitte Fedler staunte über das hohe Niveau der einzelnen Formationen, dabei legt die Abteilungsleiterin selbst mit ihrer organisatorischen Arbeit die Grundlage dafür. „Es läuft super bei uns“, verweist die 60-Jährige indes auf ihr Team von Trainerinnen, Trainern und Gruppenhelfern: „Alle halten zusammen, das ist Wahnsinn.“ Auch deswegen hat die 190 Mitglieder starke Abteilung weiterhin keine Nachwuchssorgen: „Zum Glück“, so Fedler, „gibt es zur Zeit nur eine kleine Warteliste.“

Hoch im Kurs steht bei den Mädchen vor allem Hip-Hop und Videoclip-Dancing. Mit Thorsten Muer (30) verfügt die DJK Gütersloh über einen Experten, der diesen Bereich über Jahre mit Geschick und Ehrgeiz aufgebaut hat. Nicht zufällig avancierte die 18-köpfige Gruppe „Unique“ beim „Season Opening“ mit ihren ebenso kraftvollen, wie präzisen und ausdrucksstarken Vorführungen zum Publi-



Decertare: Katharina Kornek (l.) und Nadine Ellwart hoffen auf eine gute Verbandsligaplatzierung.



malandro: Karolin Westerhaus ist gespannt, wo sie landet (mehr Bilder: www.nw.de/guetersloh).

kumsliebling. „Wir wollen das Niveau jetzt halten“, sagte Muer, nachdem sein Team im vergangenen Jahr bei einem Turnier der Serie um die westdeutsche Meisterschaft mit Rang fünf in der „Meisterreihe“ erstmals eine Top-Platzierung erreicht hatte.

Von April bis Juni dauerte die Wettkampfsaison 2017, in der sich die DJK in vier Turnieren in Norddeutschland mit 20 Konkurrenten aus Vereinen und Tanzschulen behaupten muss. Veronika Evsukov rechnet sich nach ihrer aufstrebenden Tendenz im Vorjahr (Platz drei in der A-Reihe) auch in der Einzelkategorie wieder gute Platzierungen aus. Um dem Andrang und dem eigenen Leistungsanspruch gerecht zu werden, befinden sich mit Valeria Evsukov (17) und Katharina Hönsch (18) zwei andere starke Tänzerinnen derzeit in der Trainerausbildung.

Schon seit je her ist die DJK Gütersloh eine feste Größe im Jazz- und Modern-Dance. In

diesem Jahr gehen die vier Formationen in einer besonderen Konstellation an den Start: „Decertare“ und „malandro“ tanzen gemeinsam in der Verbandsliga, „La Futura“ und „espera“ treten gegeneinander in der Jugend-Landesliga an. Zwei Herzen schlagen dabei vor allem in der Brust von Johanna Nelle: Sie ist die

Trainerin von „malandro“ und Tänzerin bei „Decertare“.

Rein sportlich geht es für die beiden Gruppen darum, sich in der mit zehn Formationen bestückten Verbandsliga zu halten; zum direkten Klassenerhalt ist eine Top-6-Platzierung nötig. Die Saison startet am 11. Februar in Hamm und umfasst drei weitere Turniere

in Dülmen, Borgentreich und Versmold.

Zu treffen haben die Juroren dort auch eine Richtungsentscheidung: „Decertare“ (lateinisch: Bis zur Entscheidung kämpfen) hat sich nach dem Fast-Abstieg im Vorjahr auf die klassische Variante rückbesonnen und unter der Regie von Nadine Ellwart eine neue Choreographie zu reiner Klaviermusik („I giorni“ von Ludovico Einaudi) erarbeitet. Die sieben Tänzerinnen erzählen dabei mit unspektakulärer Eleganz die Geschichte einer Gruppe, die auf einer Sommerwiese hinter einem Vögelchen herläuft.

Die als Landesligazweiter über die Relegation aufgestiegene Gruppe „malandro“, die stets mit acht ihrer elf Formationsmitglieder auf die Fläche tritt, verznzt dagegen kein Thema. „Wir tanzen einfach zu einem schönen Lied, ich bin gespannt wie das ankommt“, sagte Johanna Nelle nach der gegückten Generalprobe.

### Tänzerinnen der DJK Gütersloh in der Saison 2017

Die DJK Gütersloh geht 2017 im Jazz- und Modern-Dance mit vier Formationen und folgendem Personal im Ligabetrieb des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen an den Start.

#### Verbandsliga

**Decertare:** Nadine Ellwart, Lara Feldhues, Lena Güth, Wiebke Henning, Katharina Kornek, Johanna Nelle, Nina Rieckhaus, Lisa Schenke, Clara Schultenkämper.  
**Trainerin:** Nadine Ellwart.

**malandro:** Alicia Bisanzio Pereira, Janine Gawollek, Birte Gellermann, Rebecca Glaw, Rieke Homann, Anna Lena Karweg, Nora Lienke, Jennifer Löwen, Marie Masjosthusmann, Alicia Radtke, Lisa Maria Schwesig, Larissa Thies, Karolin Westerhaus.  
**Trainerin:** Johanna Nelle.

#### Jugend-Landesliga

**La Futura:** Sina Berghoff, Helena Bublak, Lilli Filla, Paula Grininger, Lina Großeschallau, Johanna Himmel-

meier, Shayenne Jarzembek, Mila Scholz, Julia Schwarz, Nele Temme, Lina Tönsfeuerborn, Hanna Wuttke, Kaja Zoladkiewicz.  
**Trainerin:** Laura Müller.

**espera:** Gabriela Akgüc, Pauline Althoefer, Alexandra Altergott, Julia Altergott, Laura Beer, Alina Borisov, Laura Klos, Nicole Pipnik, Romy Rettig, Marie Sandbote, Sophia Venker, Melisa Warning, Lotta Wuttke.  
**Trainerinnen:** Karolin Westerhaus, Katharina Kornek.



Transfereoup: Zur Freude von Teammanager Guido Marquardt zieht Christoph Harbert (l.) in der nächsten Saison das TVI-Trikot an.

## TV Isselhorst holt Harbert

■ **Gütersloh** (wot). Handball-Landesligist TV Isselhorst hat den nächsten Hochkaräter für die Saison 2017/2018 verpflichtet. Christoph Harbert kommt ebenso vom Oberligisten TuS Spenge wie der schon im Dezember vom TVI als künftiger Neuzugang vorgestellte Simon Hanneforth. „Über seine spielerische Klasse müssen wir uns nicht unterhalten, er ist für uns gefühlt wie ein Bundesligaspieler“, freute sich Teammanager

Guido Marquardt über den Transfereoup: „Unsere junge Mannschaft braucht Führungsspieler wie Christoph Harbert.“

Linkshänder Harbert, beim Tabellenzweiten Spenge seit 2013 als Rechtsaußen eine feste Größe, bezeichnet den Wechsel nicht als Rückschritt, sondern als Veränderung. Er wolle „mithelfen, in Isselhorst etwas Nachhaltiges aufzubauen“, sagte der in Avenwedde wohnende 29-Jährige.